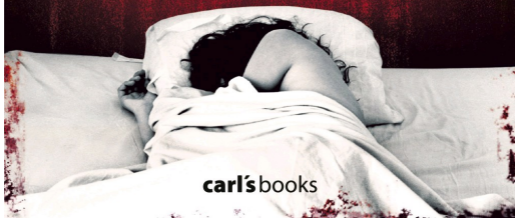


# SUSANNE KLIEM

## Die Beschützerin

Thriller



carl's books

Ich kniff ihn in die Hüfte, wo eine leichte Wölbung verriet, dass Gregor selbst nicht mehr so regelmäßig Sport trieb.

»Du Biest.« Er biss mir spielerisch ins Ohrläppchen. »Mach mir Kaffee, ich muss noch packen.«

Ich löste mich von ihm und ging zurück in die Küche. Meine Reisetasche stand schon an der Tür. In der letzten Zeit hatte ich viele Überstunden gemacht, und dieser Tag zu zweit erschien mir wie ein Geschenk. Wir würden segeln, dann den Anker werfen, in der Sonne liegen, baden, am Abend in einem Fischrestaurant essen und so spät wie möglich nach Berlin zurückfahren.

Das Segelboot hatte früher meinem

Vater gehört. Meine ganze Kindheit hindurch war ich mit ihm darauf gefahren, während meine Mutter sich meist geweigert hatte, mit an Bord kommen. Ihr war es zu eng und unkomfortabel, und bei stärkerem Wind bekam sie Angst. Als mein Vater vor drei Jahren an Krebs gestorben war, hatte ich das Boot zum Verkauf angeboten. Doch als sich die ersten Interessenten meldeten, merkte ich, dass ich zu sehr daran hing. Als würde ich die letzte Verbindung zu meinem Vater kappen, wenn ich sein Boot weggab.

Gregor war im Schlafzimmer verschwunden. »Was meinst du, brauche ich einen Pullover?«, rief er durch die geöffnete Tür.

»Pack lieber einen ein. Auf dem Wasser kann es frisch sein.«

Mein Handy klingelte. Erstaunt sah ich, dass es Lucy Reeves' Nummer war. Sie war die persönliche Referentin von Helmut Lehner, unserem Vorstand im Sender.

»Hallo Janne. Tut mir leid, dich am Sonntag zu stören, aber es gibt ein Problem. Du weißt ja, dass morgen früh die Unternehmensberater kommen.«

»Klar, Gunter von Hirten hat mir das schon vor Wochen gesagt.«

Seit mein Chef erfahren hatte, dass Bloomsdale Consulting den Sender umkrempeln würde, war er extrem nervös und reizbar. Er wollte seine Marketingabteilung so vorteilhaft wie

möglich präsentieren und hatte sich akribisch vorbereitet.

»Janne, bitte entschuldige, das kommt jetzt sehr plötzlich, aber Helmut Lehner hat angeordnet, dass du das Bloomsdale-Team betreuen sollst.«

»Was? Wieso denn das?«

Sie zögerte. »Gunter von Hirten muss nach London. Eine Dienstreise, das hat sich kurzfristig ergeben. Ich weiß es auch erst seit gestern Abend. Und deshalb ...«

»Ich soll das gesamte Marketing präsentieren?«, unterbrach ich sie fassungslos. Ich war mit meiner eigenen Event-Abteilung nur ein kleiner Teil davon.

»Lehner hat volles Vertrauen zu dir. Du machst das schon.«

Gregor stand, noch immer nur in Shorts, mit seinem Rucksack über der Schulter in der Tür und sah mich neugierig an. »Was ist los?«, formten seine Lippen lautlos.

Ich schüttelte unwillig den Kopf. »Lucy, da ist doch was faul. Diese Unternehmensberater bekommen horrend Tagessätze. Von Hirten hat sich wochenlang vorbereitet. Ich kann doch nicht aus dem Stegreif ...«

Lucys Stimme klang bestimmt. »Du hast noch zwanzig Stunden, bis sie da sind. Es gibt keine Alternative. Und Janne ...? Betrachte es als Chance.« Sie räusperte sich. »Ich kann mich auf dich verlassen?«

Ich unterdrückte ein Seufzen. »Natürlich.«